

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **19 (1917)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Resolution.

Die am 17. November 1917 im
zu und von
Lehrern und Lehrerinnen aller Schulstufen be-
suchte Versammlung der Sektion
des Bernischen Lehrervereins genehmigt nach
Anhörung eines Referates von
und gewalteter Diskussion mit gegen
..... Stimmen folgende Resolution:

Die Sektion des Bernischen
Lehrervereins,

in Anbetracht:

1. der fortwährenden Preissteigerung sämt-
licher Bedarfsartikel, durch die alle Festbesol-
deten der Gefahr einer wirtschaftlichen Kata-
strophe ausgesetzt werden;

2. der Tatsache, dass die Gehälter der Lehrer
und Lehrerinnen an den bernischen Primar- und
Mittelschulen viel zu niedrig sind und der volks-
wirtschaftlichen Bedeutung des Lehrerstandes in
keiner Weise entsprechen,

beschliesst:

1. Die Eingabe des Kantonalvorstandes des
Bernischen Lehrervereins an den Grossen
Rat des Kantons Bern betreffend Ausrichtung
allgemeiner Teuerungszulagen an die Lehrer-
schaft wird lebhaft begrüsst und der Kan-
tonalvorstand ersucht, mit aller Energie an
diesem Prinzip festzuhalten.

2. Die in der Eingabe des Kantonalvorstandes
geforderten staatlichen Zulagen von Fr. 600
für Verheiratete und Fr. 400 für Ledige sind
als das Minimum dessen zu betrachten, was
der Staat Bern zur Linderung der Notlage
seiner Lehrer und Lehrerinnen leisten sollte.

Im fernern begrüsst die Versammlung die
Motion Mühlethaler betreffend Revision des Leh-
rerbesoldungsgesetzes von 1909. Sie verdankt
sowohl Herrn Mühlethaler als auch den Herren
König und Zumbach ihre im Dienste der Lehrer-
schaft geleistete parlamentarische Arbeit und
ersucht sie, ihrerseits die Eingabe des Kantonal-
vorstandes bei den Behörden kräftig zu unter-
stützen.

Namens der Sektion
des Bernischen Lehrervereins,

Der Präsident:

Der Sekretär:

.....

Résolution.

L'assemblée de la Section de
du B. L. V., composée d'instituteurs et d'institu-
trices de tous les degrés scolaires, tenue le 17 no-
vembre 1917 à (local)
à (localité), approuve,
après avoir entendu le rapport de
..... et ensuite des délibéra-
tions qui en résultèrent, la résolution suivante par
..... voix contre voix :

La Section de de la
Société des Instituteurs bernois,

considérant :

1° la hausse continuelle des prix des articles
de première nécessité qui menace d'une catastrophe
économique tous les salariés à traitement fixe ;

2° le fait que les traitements des instituteurs
et institutrices aux écoles bernoises primaires et
moyennes sont trop petits et ne répondent pas
du tout à l'importance de la position du maître
d'école au point de vue de l'économie nationale,

décide :

1° d'adresser au Grand Conseil du canton de
Berne la requête du Comité central de la
Société des Instituteurs bernois touchant les
allocations générales de renchérissement à
verser au corps enseignant, et de prier le
Comité central d'adhérer de toute son énergie
à ce principe ;

2° de considérer les allocations de fr. 600 pour
mariés et de fr. 400 pour célibataires réclamées
par la requête du Comité central comme le
minimum de ce qui devrait incomber à l'Etat
de Berne pour adoucir la situation désespérée
du personnel enseignant.

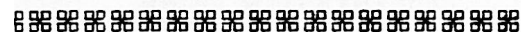
En outre, l'assemblée salue la motion Mühle-
thaler relative à la revision de la loi de 1909
sur le traitement des instituteurs. Elle remercie
MM. les députés Mühlethaler, König et Zumbach
des services rendus au corps enseignant par leur
activité au sein du Grand Conseil et les prie
d'appuyer fortement, de leur côté, auprès des
autorités, la requête du Comité central.

**Au nom de la Section de
de la Société des Instituteurs bernois :**

Le président,

Le secrétaire,

.....



SEKRETARIAT

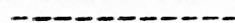
BERN, Passage von Werdt 2, II

Spitalgasse-Neuengasse — Telephon 3416

oooooooo

An die Schweizerische Landesbibliothek,

B E R N .



Es sind im Jahrgang 1917/18 tatsächlich nur 6 Nummern unseres Korrespondenzblattes erschienen. Bei Herausgabe des fraglichen Bulletins hatten wir die Absicht, eine siebente Nummer erscheinen zu lassen. Infolge verschiedener Umstände wurde die Herausgabe dieser Nummer dann nicht vorgenommen.

Mit Hochachtung !

